

NAMEN

Namen mögen ja Schall und Rauch ein. Allein, in Solingen haben sie eine zentrale Bedeutung. Marken, Namens-Marken, sind nämlich von Anfang an in der Besteck- und Waffenindustrie von größter Bedeutung. "Marken-Ware", dieser Begriff kommt nicht von ungefähr. Und wer will, darf das us-englische Marketing durchaus falsch mit Markenpflege (eigentlich engl. branding) übersetzen: In Solingen sind Namen, sei es für Personen, Hofschäften oder industrielle Herkünfte, gleichzusetzen mit einem tiefgründigen Kastenwesen: Sage mir, wie Du heißt (wo Du herkommst, für wen Du arbeitest, was Du herstellst) und ich weiß, wie ich Dich behandeln will.



"Allein Gott sei Ehre".

Die Solinger müssen von sich und ihren Werken schon immer sehr überzeugt gewesen sein, dass sie ihr Tun gewissermaßen dem Höchsten weihen.

Um so bemerkenswerter, als dass dieser sonst nicht übliche Wappenszusatz in einem kleinen Heft abgedruckt ist, dass 1937 voll unter dem Duktus nationalsozialistischer Denke entstand und am Jahrestag des Stadtprivilegs von Dr. Otto, dem von den Nationalsozialisten eingesetzten Bürgermeister der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Wo die Wälder einst rauschten

"Wo die Wälder noch rauschen...", so beginnt das Solinger, das Bergische Heimatlied. Nicht umsonst, denn Wälder sind ein Charakteristikum dieser Landschaft. Sie haben vor der Besiedlung Urwaldcharakter gehabt und das Bergische Land mit seinen nicht selten schroffen Klippen, engen Tälern und dem "ewigen Auf und Ab" wird nicht gerade eine Einladung zum Wandern gewesen sein.

– *Der Ursprung des heutigen Namens Solingen hat jedoch nichts mit Wäldern zu tun. Unwidersprochen bleibt die in etlichen Varianten kolportierte These, dass "Sol", eine feuchte, morastige Stelle die Namenswurzel sei. "Sol" kommt in vielen Ortsnamen vor. Die Vermutung bleibt, dass es sich um eine Suhle gehandelt hat, die man irgendwo im Gebiet zwischen Florastraße und Entenpfuhl vermutet (Maltesergrund?).*

Die Namensentwicklung ist Solagon, Solonchon, Solengen, Solingen.

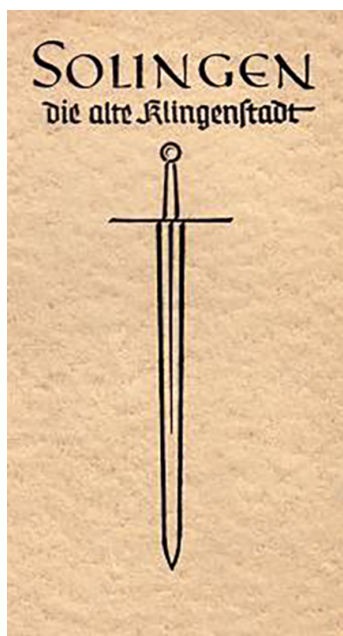
Im Alemannischen (heutiger Südwesten Deutschlands, bis in den Schweiz reichend) wird die Endsilbe -ingen fest den uralten (germanischen) Stämmen zugeschrieben. Forscher sind sich einig, dass solche Namenswurzeln bis in die ersten Jahrhunderte nach Christus zurückreichen. Insofern kann -ingen ganz einfach eine bei allen germanischen Sub-Stämmen verbreitete Sprachgewohnheit zur Benennung von Orten sein und muss keine spezifische Bedeutung haben. Denn Orte auf -ingen endend finden sich praktisch im

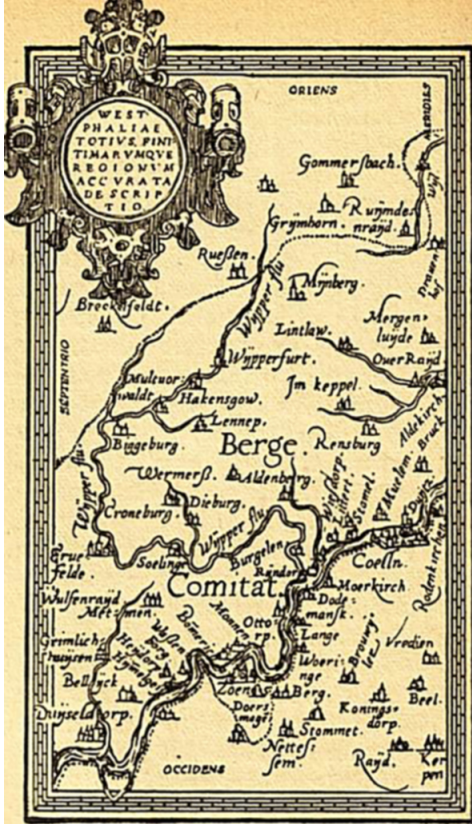
gesamten früheren Germanien (Alemannen). Es gibt zwar auch den Deutungsversuch, -ingen einer feuchten, sumpfigen Gegend zuzuschreiben, doch dies ist eher zweifelhaft. Realistisch dagegen dürfte die Annahme und Beweisführung sein, dass -ingen einen Besitz bzw. auf einen Führer hinweist; in dem Fall wurden die beiden Silben dem Namen angehängen. Wenkingen hieß also meine Stadt, so ich denn im 3., 4., oder 5. Jahrhundert n.Chr. ein "Dorffürst" oder "Freier" gewesen wäre.

Ortsnamen, die auf Wald und Rodungen hinweisen: Wald, Busch, Holz, Stöcken, Loh. Solch ein Gestrüpp musste erst gerodet werden, was sich ebenfalls in Ortsnamen erkennen lässt: Gräfrath (Geverode), Widdert (Widerode), Gönrrath, Demmelrath, Rathaus :-)

Das Stadtgebiet des heutigen Solingen existiert seit etwa 1.000 Jahren in Form einzelner Höfe, die sich punktuell zu Hofschäften entwickelten. Von den Höfen (mehr als nur Bauernhöfe) ist heute keiner mehr in Nachfolge des Ursprungs übrig geblieben, lediglich die Namen, die sie trugen. Wenige dieser Bezeichnungen - wie Fronhof - lassen den Ursprung als Landgut ahnen.

– Auffallend ist jedoch, dass die meisten Solinger Flurbezeichnungen "sprechend" sind. Sie haben in irgendeiner Art und Weise mit dem Charakter der Lokalität zu tun: ...tal, ...berg, ...scheid (Höhe), ...rat(h) (Rodung); später gesellten sich dann die "Funktionsbezeichnungen" hinzu, in erster Linie ...hof



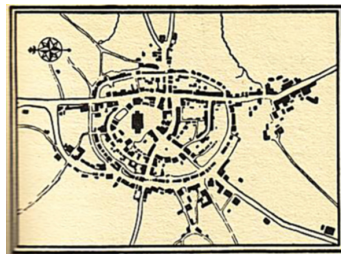


Vorweg: diese Karte ist nicht, wie heute üblich, "genordet" (Dazu müsste man die Karte fast 90° nach rechts kippen). Die Flüsse sind nicht ihrem wirklichen Lauf nach eingezeichnet. Darüber hinaus ist sie nicht maßstäblich. Zu erkennen sind Ortsnamen, die auch heute noch existieren:

- Gommersbach (Gummersbach)
- Ruyndesrayd (Ründeroth)
- Breckerfeldt (Breckerfeld)
- Wypperfurt (Wipperfürth)
- Over Rayd (Overrath)
- Lintlaw (Lindlar)
- Multvorwaldt (Radevormwald)
- Hakensgow (Hückeswagen)
- Lennepe
- Biggeburg (Biggenburg)
- Wermesb. (Wermelskirchen)
- Aldenberg (Altenberg)
- Croneburg (Cronenberg)
- Dieburg (Burg a.d.W.)
- Soelinge (Solingen)
- Ervefelde (Elberfeld)
- Wulfenryd (Wülfrath)
- Metmen (Mettmann)
- Duyseldorp (Düsseldorf)
- Heydorp (Hitdorf)
- Ryndorp (Rheinndorf)
- Zoens (Zons)
- Doersmager (Dormagen)
- Nettessem (Nettetal)
- Rayd (Rheydt)
- Woeringe (Worringen)
- Coelln (Köln)
- Rodenkirchen
- Kerpen

Kann man das Heute in diesem Plan erkennen? In jedem Fall erkennt man, was verloren gegangen ist: die Wälle, die einst Solingen umzogen haben. Westwall,

Ostwall, Nordwall, Südwall, Klosterwall, Breidbacher Tor, Kamper Tor, Neutor, Ohliger Tor sind noch heute erhaltende Namen. Von der Ringstraße sind nur noch alte Fotos oder Zeichnungen übrig sind. Deutlich ist der Fronhof mit der Kirche zu erkennen, die gerade Querstraße entspricht der heutigen Kölner Straße, rechts nach außen die Konr.-Adenauer-Str.; der Bogen links ist Ufergarten, er mündet am Entenpfehl; das rechte Bogenviertel entspricht der heutigen Goerdeler Straße.



Dieburg - so wird auf der alten Karte Burg genannt. Es muss sich also im ausgehenden Mittelalter wirklich um eine Burg von zentraler Bedeutung gehandelt haben, eben "der" Burg schlechthin.



Solingen 1781

Modell, das die Stadtparkasse Solingen zum Jubiläumsjahr 1974 anfertigen ließ.

Was man erkennt, ist die ev. Stadtkirche - das ist aber auch schon alles. Das System der Wälle (Nord-, Süd-, West- und Ostwall) ist durch die Bombennächte im November 1944 endgültig zerstört worden. Sie wurden in ihrem Verlauf nicht wiederaufgebaut oder als Straße nachgebaut. So verlief der Ostwall etwa in Höhe der heutigen Ladestraße zwischen Goerdeler- und Unterer Hauptstraße, der Südwall parallel zum Ufergarten (in etwa, wo heute eine Treppe vom Eiland zur Hauptstraße führt), der Westwall verlief am Hang hinter dem Karstadt-Hochhaus. Einzig die Kölner Straße ist in etwa noch ähnlich wie frühere Straßenverläufe und einige "wegführende" Straßen wie (heutige) Klingenstrasse oder Schützenstrasse (und andere).

Für manchen mag überraschend sein, wie klein Solingen damals war. Lediglich der Maltesergrund (an die heutige Goerdeler Straße grenzend) ist noch als ein Stück Grün unbebaut geblieben.



Namenswandel bzw. früheste Nennung des Namens

Hier sind einige Beispiele aufgeführt. Es ist anzunehmen, dass sämtliche Hofschaften, Höfe, Flure, Orte, geografische Namen im Laufe der Jahrhunderte einen Wandel erfahren haben, der vor allem auch durch die Entwicklung der Sprache bedingt ist ("offizielles Hochdeutsch" gibt es noch gar nicht so lange)

– Die Daten sind aus verschiedenen Werken zusammengetragen. Da auch diese zum Teil auf vorigen Quellen beruhen, sind Irrtümer nicht ausgeschlossen.

Erwähnt ist an erster Stelle der damalige, danach der heutige Name, sofern er sich geändert hat.

965 – Solagon – Solingen
1105 – Barle, Borle – Barl
1135 – Grevenrode – Gräfrath
1218 – Unradesberg – Unnersberg
1218 – Kicenberch – Ketzberg
1227 – Winthuuele – Windfeldn
1193 – Bockenau – Buchenhofen
1189 – Höhscheider Hof
13. Jhdt. – Demmeltrath
13. Jhdt. – Hohenscheid
13. Jhdt. – Jagenberg
13. Jhdt. – Lehn
13. Jhdt. – Schaberg
13. Jhdt. – Steinbeck
13. Jhdt. – Widerode – Widdert
1231 – Gunrode – Gönrrath
1231 – Lene – Lehn
1231 – Unradesberg – Unnersberg
1231 – Stenbeke – Steinbeck
1231 – Widerode – Widdert
1244 – Cloberg – Klauberg
1250 – Jambecke – Jagenberg
1259 – Hachusen – Hackhausen
14. Jhdt. – Balkhausen

14. Jhdt. – Ehren
14. Jhdt. – Bünkenberg
14. Jhdt. – Klauberg
14. Jhdt. – Kohlfurth
14. Jhdt. – Kotzert
14. Jhdt. – Obenpilghausen
1301 – Bayerdt, Bauerdt – Bavert
1300 – Nümmen
1300 – Cloberg – Klauberg
1300 – Snittert – Schnittert
1303 – Meysewinkele – Meiswinkel
1303 – Vorspole – Vorspel
1303 – Katterinberg – Katternberg
1312 – Lymmelinchoven – Limminghofen
1312 – Kicenberg – Ketzberg
1312 – Löhndorf
1363 – Balchusen – Balkhausen
1363 – Kolferter Bruggen – Kohlfurth
1363 – Yter – Itter
1363 – Robeltroyde – Rupelrath
1363 – Kolferder bruggen – Kohlfurt, Kohlfurth Brücke/Furt
1363 – Loydorp – Löhndorf
1363 – Strazen – Straßen
1363 – II./II. Feld
1374 – Schraedtberch – Schrodtberg
1471 – Uwelswag, Ewelswaagh – Eulswaag
1374 – Schraedtbergh – Schrodtberg
1374 – Pilchuyen – Pilghausen
1382 – in der bech – Bech
1383 – Hof zu der Eren – Ehren
1388 – Bodelenberg – Boddlenberg
15. Jhdt. – Birkendahl
15. Jhdt. – Dahl
15. Jhdt. – Dornsiepen
15. Jhdt. – Dorp
15. Jhdt. – Dyck
15. Jhdt. – Eigen
15. Jhdt. – Eschbach
15. Jhdt. – Fuhr
15. Jhdt. – Clüder

15. Jhdt. – Gosse
15. Jhdt. – Horn
15. Jhdt. – Igelsforst
15. Jhdt. – Kirberg
15. Jhdt. – Kotten
15. Jhdt. – Külf
15. Jhdt. – Linde
15. Jhdt. – Mankhaus
15. Jhdt. – Nacken
15. Jhdt. – Platzhof
15. Jhdt. – Pfaffenberg
15. Jhdt. – Scharfhausen
15. Jhdt. – Schellberg
15. Jhdt. – Schirpenbruch
15. Jhdt. – Steinsiepen
15. Jhdt. – Theegarten
15. Jhdt. – Weeg
15. Jhdt. – Weinsberg
15. Jhdt. – Wieden
15. Jhdt. – Weveldich – Wiefeldick
15. Jhdt. – Wipperaue
15. Jhdt. – Wittkuhle
1400 – Steines
1402 – "In der Freiheit" Gräfrath
1471 – in der Kolve – Külf
1482 – Numen – Nümmen
1484 – Wydkulle – Wittkulle
1484 – Weydenhoff – Wiedehof
1487 – Friederichsthal – Friedrichstal
1487 – Vorickelrath – Fürkelt
1487 – Heesten – Hästen
1487 – Tegarden – Theegarten
1479 – Schirpenbroich – Schirpenbruch
1487 – Hassenguyt in der Mollen – Haasenmühle
1487 – Vorickelradt – Fürkelrath
1487 – Byrkendarl – Birkendahl
1488 – Benckendaill – Birkendahl
1488 – up me Kamp – Auf dem Kamp
1488 – Breydbach Portzen – Breidbacher Tor
1488 – Dorensyffen – Dornseifen
1488 – zum Daill – Dahl

1488 – zom Erff – Erf
1488 – zom Dorph – Dorp
1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg
1488 – zom Heytbergh – Heidberg
1488 – zor Huben – Hübben
1488 – Kryßboym – Kirschbaumer Hof
1488 – Monckhuyß, – Mankhaus
1488 – Platzbergh – Platzhof
1488 – Scharpeselen – Scharfhausen
1488 – Skyrpenbergh – Schirpenberg
1488 – Steynsieffen – Steinsiepen
1488 – Busche – Vockerter Busch
1488 – Wynantzbergh – Weinsberg
1488 – Hoff zor Wyppen – Wippe
1488 – zom Geydenbergh – Geilenberg
1488 – zom Heytbergh – Heidberg
1488 – zor Huben – Hübben
1488 – Kyrbach, Kyrbaich – Kirberg
1488 – zur Lynden – Linde
1488 – zom Meygen – Meigen
1488 – Ulendaill – Odenthal
1488 – Schaffmoilen – Schaafenmühle
1488 – Schelbergh – Schellberg
1488 – Schadelicken – Schlicken
1488 – (Vockerter) Busch
1488 – zor Wirde – Waardt
1488 – zo Wyden – Wieden
1492 – eschbacher Hoyff – Eschbach
1492 – vor der Trappen – Kirchtreppe
1492 – moelen buysch – Mühlenbusch
1492 – zom Dych – Dyck
1492 – ytterbroich – Itterbruch
1492 – moelen buysch – Mühlenbusch
16. Jhdt. – Altenufer
16. Jhdt. – Broßhaus

16. Jhd. – Delle	17. Jhd. – Kulle	18. Jhd. – Krausen
16. Jhd. – Eick	17. Jhd. – Landwehr	18. Jhd. – Mittelgönrath
16. Jhd. – Heidberg	17. Jhd. – Maubes	18. Jhd. – Mummenscheid
16. Jhd. – Heide	17. Jhd. – Monhof	18. Jhd. – Obenitter
16. Jhd. – Heipertz	17. Jhd. – (Nacker) Küllenberg	18. Jhd. – Oben zum Holz
16. Jhd. – Höfchen	17. Jhd. – Neuenhof	18. Jhd. – Obenscheidt
16. Jhd. – Holzhof	17. Jhd. – Flachsberg	18. Jhd. – Rauenhaus
16. Jhd. – Keusenhof	17. Jhd. – Obenrüden	18. Jhd. – Ringelshäuschen
16. Jhd. – Krüdersheide	17. Jhd. – Paashaus	18. Jhd. – Auf dem Rosenkamp
16. Jhd. – Kuckesberg	17. Jhd. – Poschheide	18. Jhd. – Schlagbaum
16. Jhd. – Lache	17. Jhd. – Scheuren	18. Jhd. – Stockdum
16. Jhd. – Mandenberg – Mangenberg	17. Jhd. – Sonnenschein	18. Jhd. – Stöcken
16. Jhd. – Neuenhaus	17. Jhd. – Sorgenhaus	18. Jhd. – Stöckerberg
16. Jhd. – Rathland	17. Jhd. – Steinendorf	1715 – zur Bucke, zur Bücke – Böckerhof
16. Jhd. – Riefnacken	17. Jhd. – Strauch	1715 – Bracken – Brachen
16. Jhd. – Rölscheid	17. Jhd. – Suppenheide	1715 – Dieck – Dyck
16. Jhd. – Scharrenberg	17. Jhd. – Tiefendick	1715 – Eestump – Eckstumpf
16. Jhd. – Siebels	17. Jhd. – Tränke	1715 – Cronhü – Krahenhöhe
1500 – Brounstraße – Auf dem Brunnen	17. Jhd. – Wipperaue	1715 – Eichen – Eigen
1500 – zum Holz – Holz	17. Jhd. – Wittkuhle	1715 – Scheidt, Untenscheid
1591 – Robelradt – Ruppelrath	17. Jhd. – Eyersberg	1715 – Brockenberg
1500 – an der Newerporten – Am Neutor	17. Jhd. – Wüstenhof	1715 – Holzkamp
1500 – zur Hecke – Hecken	1605 – Heiler Kotten	1715 – Neuenkamp
1591 – Robelradt – Ruppelrath	1605 – Kotten Inn der Wüster Auen – Auer Kotten	1715 – Siepen
17. Jhd. – Breidbach	1648 – Locher Kotten	1715 – Jammertal
17. Jhd. – Brühl	1690 – in der Bech – Bech	1715 – Mankhausen
17. Jhd. – Buxhaus	18. Jhd. – Altenhof	1715 – Becher Mühle
17. Jhd. – Eickenberg	18. Jhd. – Bakesheide	1718 – Buckert
17. Jhd. – Eiland	18. Jhd. – Börkhaus	1754 – Mühlenplätzchen
17. Jhd. – Foche	18. Jhd. – Deusberg	1754 – Bohrmanns Kuhlen – Bauermannskulle (Buhrmanns Kull)
17. Jhd. – Fürk, Fürkeltrath	18. Jhd. – Dipenbruch	1752 – Buscher Feld
17. Jhd. – Garzenhaus	18. Jhd. – Dingshaus	1766 – Bausmühle
17. Jhd. – Häuschen	18. Jhd. – Dunkelnberg	19. Jhd. – Schorberg
17. Jhd. – Hahnenhaus	18. Jhd. – Eipaß	1800 – Brücke (zw. Höhscheid + Aufderh.)
17. Jhd. – Hensberg	18. Jhd. – Erbenhäuschen	1800 – Mittelkatternberg
17. Jhd. – Herberg	18. Jhd. – Fleußmühle	1800 – Altenbau
17. Jhd. – Höhe	18. Jhd. – Flockertsberg	1811 – Westersburg
17. Jhd. – Hohlenpuhler Kotten	18. Jhd. – Creuel	1870 – Widerschein
17. Jhd. – Holz	18. Jhd. – Heiligenstock	1871 – Neuen Kotten
17. Jhd. – Hülsen	18. Jhd. – Hingenberg	
17. Jhd. – Im Ohligs	18. Jhd. – Höhmannsberg	
17. Jhd. – Kennenbrühl	18. Jhd. – Irlen	
17. Jhd. – Königsmühle	18. Jhd. – Johänntgesbruch	
	18. Jhd. – Junkernhäuschen	
	18. Jhd. – Kohlsberg	

Ortschafts- und Straßennamen

Oft ist nicht klar, heißt eine Hofschafft nach dem Namen der Gründer oder heißen die Familien nach ihrer Herkunft aus der Ortschaft. Etliche Straßen- und Ortschaftsnamen sind klar deutbar, bei anderen liegt der Ursprung im Verborgenen. Und manche bieten ein echte Überraschung.

Orts- und Straßennamen unterliegen einer Veränderung, sie gehen sprachlich oft "mit der Zeit" oder werden durch Zusätze "Auf, Am .." ergänzt bzw. verlieren diese. Eine amtliche Regelung der Schreibweise auch in offiziellen Urkunden ist keineswegs alt und war früher gänzlich unbekannt; jeder schrieb, wie er es verstand oder erzählt bekam. Von vielen heute offiziell "hochdeutschen" Namen existieren mundartliche Varianten oder sie werden mundartlich, im Solinger Platt, ausgesprochen. Die Liste solcher Rück-Ver-mundartlichungen reicht vom "Aulen Maat", Alter Markt, bis "Weejerhoff", Wegerhof

– Die nachfolgende Auswahl ist eher zufällig. Auch mögen neue bzw. andere Arbeiten und Studien zu anderen Schlüssen kommen. Vieles aber wird wohl nicht aufklärbar sein und der Interpretation überlassen bleiben. Insofern: alle Angaben nach bestem Gewissen, aber ohne Gewähr.

Die Liste stützt sich auf eine Veröffentlichung des Verkehrsamtes der Stadt Solingen 1936, Autor Hans Brangs.

- Adolf-Clarenbach-Str – Märtyrer des Bergischen Landes, * 1497 Lüttringhausen † 1529 Melate – SG-Wald, an der Jahnkampfbahn
- Alleestraß – unsinniger Name: kurze Straße, war nie eine Alle – Nahe Schlagbaum, Radio RSG, gegenüber Mercedes
- Alte Heerstraße – zweifelhaft: Marschweg 1813 der mit Preußen verbündeten Russen – parallel zur Baverter Straße
- Altenba – ca. 1800, ggf. früher ein Erz- oder Kohlgrube; Bau=Bergbau; kein Beweis; andere Deutung: Fabrikgebäude der Familie Alt (? – Fortsetzung Wupperstraße Richtung Papiermühl
- Alter Mark – Der ursprüngliche Marktplatz der Stadt
- Birkenweihe – 1467, 1659, 1749; früher ein Weiher (knapp 30 Ruten groß), möglicherweise von Birken umstande – Zw. Kölner Str. und Birker Str. (altes Schwimmbad), Kieserling-Gebäude, Abzweigung zum alten Hauptbahnho
- Am Grabe – 1734 noch vorhanden; Teil der ehemaligen Gräfrather Ortsbefestigung (Wallgraben – Kl. Gasse westlich vom Gräfrather Markplat
- Heiliger Bor – Alte Sage einer Quelle mit Heilkräften schon in vorchristlicher Zei – Gräfrat; nördlich Brandteich, parallel zu Abteiwe
- Hippergrun – Wiesengelände, ehemalige Ziegentrift der Städter; nahebei auch "An der Hippe" und "Am Bock – Bere-
- ich Kannenhof/ Kannenbrühl; Verläng. Baumstr./Pappelwe
- Am Kannenhof – Werner von Kann war ein Soldatenführer, der sich nach dem 30jähr. Krieg dort ansiedelt – südöstlich von der Wupperstraße abgehend; heute größeres Siedlungsgebiet, u. a. SBV-Häuse
- Am Lindenhof – 1488 zor Lynden ;ein von Linden umgebener Ho – Höhscheid, von der Neuenhofer- auf die Erfer Str. führend, intime Siedlung
- Am Rennpat – 1715 ;Renn von Rain, Feldrand; ähnlich Rennsteig in Thüringen; Verbindung des Wortes Rennpatt zu Renn=Schmelzfeuer unwahrscheinlic – Ohligs, gegenüber Eisenbahnunterführung Casparstr./Hildener Str
- Am Stübchen – Nicht von Stube, sondern wahrscheinlich von "Stubben", Stumpf (gerodete Bäume) – Der gewichteten Mittelpunkt Solingens; auf dem Weg zwischen Innenstadt und Katternberg
- Am Tappken – Von "zapfen", "tappen"; hier befand sich ein alter Brunnen – Von der Wuppertaler Straße auf den Marktplatz Gräfrath zulaufend
- Amtstor – östliches Stadttor (auch Kämpches Tor, Breidbacher Tor) – Fronhof Richtung Goerdeler Straße
- Am Wolfsfeld – Nicht vom Tier, sondern uralter Flurname; Wolfert, Wolffart, Wollfraidt, Wulferts, Wolfertz kommen in Solingen vor. – Zwischen Büloplatz und Ritterstraße
- An der Katzbach – Eher nicht von der Katze, sondern von Weidenkätzchen; aber zweifelhaft – Nähe Brüherstraße / Wachtel-, Finken-, Lerchenstraße
- Ankerstraße – Nach einer früher dort gelegenen Wirtschaft "Im Anker" – Merscheid/Ohligs, von Merscheider Straße nordwestlich abgehend (leicht unterhalb Cobra)
- Auf dem Kamp – 1488 "up me Kamp"; ein vor dem Stadttor gelegenes Feld (Champ, Campus) – heute: Arbeitsamt
- Auf der Börse – Börse = Orte für Warengeschäfte; hier: Verkauf von Steinkohle aus dem Ruhrgebiet – früher hieß ein Teil der oberen Hauptstraße so; heute Börsenstraße in Widder
- August-Dicke-Straße – Oberbürgermeister von Solingen 1896-1928; maßgeblicher Gestalter des industriell-modernen Solingens; * 1859 Schwelm, † 1929 Solingen; Ehrenbürger – Zwischen Obi-Kreisel Mangelberger- und Kottterstraße
- Bachtor – Altes südöstliches Stadttor von Solingen – Zwischen Unterer Haupt- und Goerdeler Straße
- Badstraße – früher dort alter BADETEICH (1927) – Ohligs, Nähe "Scholle", versteckt von Wiefeldicker-, Grillparzer Straße abgehend
- Balkhausen – Vermutlich von Balken = Steg (Brücke) über die Wupper; im 14. Jdt. als Gut erwähnt – Balkhauser Kotten
- Barl – um 1125 bereits erwähnte Hofschafft – westliches Ende der Viehbachtal-Autobahn
- Bauermannskulle – Eine Kuhle/Senke, die dem Bauern Bauermann gehörte – Zwischen Höhscheid und Auferhöhe
- Bauskotten, Bausmühle – 1715; Nach dem Eigentüternamen Baus – Zwischen Wald und Haan; Bus-Endhaltestelle
- Bavert – vor 1300; Familienname, später Schwertschmiede; Ursprung wahrscheinlich Gut Baverode – Wald, Baverter Straße
- Bollenhäuschen – Vermutlich nach dem Familiennamen Boll – nicht mehr existent
- Bech – vor 1382 erwähnter Hofschafftsname – zwischen Wald/Weyer und Merscheid/Ohligs im Lochbachtal
- Beckmannstraße – 1905 angelegt, durchschnitt das Grundstück der Brauerei Beckmann – Von der Bismarckstraße abgehend
- Bergerstraße – 1840; Peter Daniel Berger, Scherenfabrikant zu Kirschheide, 1849-73 Bürgermeister von Höhscheid – Höhscheid, vom Peter-Höfer-Platz Richtung Kohlsberg
- Bergstraße – Familienname Berg; Einmündung B.str. in Kölner Straße hieß früher "Auf dem Ohlig" – Graf-Wilhelm-Platz Richtung Friedrichstraße
- Bertramsmühle – Getreidemühle, schon um 1650, Besitzer Fam. Bertram – abgelegenes Bachtal,

- z. B. von Burger Landstraße aus erreichbar
- Bimerich – Könnte von Bimer (Bihmer), Krammetsvogel (Wacholderdrossel) stammen, =merich könnte Ableitung aus =nberg sein, "Bihmerberg", – Nördlich Bärenloch (auch Kleingartengelände)
 - Birken – Die naheliegende Deutung nach dem Baum scheint falsch; wahrscheinlich Besitz einer Familie Birk – Auf der Strecke Krahenhöhe–Burg; Höhe Radrennbahn
 - Birkendahl – alter Hofschafname, 15. Jhd. – Aufderhöhe, parallel zur Opladener Straße
 - Bleichstraße – Bleiche = Wiese zum Wäschetrocknen (neben einem Waschteich) – Zwischen Kasino- und Wupperstraße; heute Minigolfplatz
 - Blumenstraße – In einer Gartengegend; chamliger Fußweg zwischen Gärten, dort auch Gärtnereien – Verbindung Kölner zu Kronprinzenstraße; Schule Vorspel
 - Bodlenberg – Adelsgeschlecht Bodlenberg (Bottlenberg); Besitzer von Hackhausen, Caspersbroich und andern Ländereien; 1241 erwähnt – schmaler Weg von L288 Bonnerstraße abzweigend, Nähe ehemaliges Freibad Tränke
 - Böckerhof – 1715; zum Bucke/ Bücke; 1500 Eigentum der Johanniterkommende zu Burg; Böcken ("Bööken") von Bucke, Buche – Zwischen Innenstadt und Hästen; großes Siedlungsgebiet
 - Borkhaus – Ortsbezeichnung seit 18. Jdt., von Birke? – Aufderhöhe
 - Bogenstraße – bogenförmiger Straßenverlauf – Ohligs, Schule
 - Brachen – 14. Jhd. erwähnte Flurbezeichnung, Brachland – zwischen Höhscheid und Aufderhöhe; Nähe Brücke (Straßenkreuzung)
 - Brauereistraße – Alte Höhscheider Brauerei – Höhscheid, von Neuenhofer Straße Richtung Platzhof (Backsteingebäude, Mivoc, Sarchhahn)
 - Breidbacher Tor – 1488 (und früher) Breydbach Portzen; später "Aufm Kämpchen" – Hauptstraße–Goerdeler Straße (Am "Dicken Stein")
 - Breite Straße – unauffindbar, warum sie so heißt, denn breit ist sie nicht – Höhscheid, von Bergerstraße abgehend
 - Broßhauser Straße – Hofschaf Broßhaus seit 16. Jhd. – irgendwie mitten versteckt irgendwo in Ohligs
 - Brücke – Brücke über den Nacker Bach – Höhscheid–Aufderhöhe, Abzweigung nach Haasenmühle, Leichlingen
 - Brühl – feuchte, mit Buschwerk bestandene Niederung – Auf dem Wege Innenstadt–Widdert; östl. Ende Weegerhof
 - Brunnenstraße – Nähe Mankhauser Brunnen (Pött) – Merscheid
 - Bungenhütte – Nach einem Familiennamen Bongen, 17. Jhd., Schwertschmied 1637; Hütte, Hötte = Wohnhausgruppe – nicht mehr existent; ehemals zwischen Eiland und Haupt-/Kaiserstraße
 - Bussche-Kessel-Weg – Freiherr bzw. Graf Friedrich Wilhelm Julius von dem Bussche-Kessel zu Hackhausen; 1836-1850 Landrat des Kreises Solingen in Opladen – Verlängerung (schmaler Weg) des westlichen Endes des Viehbachtal-Auto-bahnfragmentes
 - Caspersbroich – 1472 von Baspar von Perdsdorf (Portzdorf) erbaut; jedoch ältere Siedlung, Bauerngut Krauthausen – Ohligs, am Bahndamm, Ende des Ittertals vor dem Bahndamm
 - De-Leuw-Straße – Friedrich de Leuw, Augenarzt und Geheimer Hofrath, bis 1861 in Gräfrath lebend und dort lange praktizierend; machte Gräfrath zum "Kurort" – Gräfrath; östlich vom Klingenermuseum, Süßwarenfachschule
 - Devarannestraße – Gastwirt und Eisenhändler aus Wald, 1813 in Düsseldorf von französischen Truppen auf Befehl Napoleons erschossen; Freiheitskämpfer – Wald; zwischen Friedrich-Ebert- und Altenhofer Straße
 - Dingshauser Straße – Nach dem Hofschafnamen Dingshus; Vermutung einer Verbindung zum Gerichtshaus in Dahl oder Gönrath; Ding = Gericht (germanisch Thing); Dinger = Richter; in Gönrath kommt der Familienname Dinger seit Jahrhunderten vor. – Von der Beethovenstraße abgehend Richtung Mittelgönrath
 - Dönhoffstraße – Landrat des Kreises Solingen 1894 bis 1900; Initiator Verbesserung Gesundheitsschutz; Mitbegründer Metallfachschule
 - Dornsiepen – 1488 Dorensyffen, 1715 Thorsieben; Siefen / Siepen = feuchte Wiese (Solinger Platt: "siepenaat", total nass); Sumpf mit Dornbüschen umstanden (?); auch Familienname Dornseifer – Verlängerung der Grünbaumstraße Richtung Pfaffenberger Weg über Meisenburger Weg hinweg
 - Dorperhof – 1488: Dorph, vom Dorph; größte Hofstätte, gab der Stadt Dorp (1809, franz. Besatzung) den Namen (später zu Solingen eingemeidet) – Siedlung östlich Burger Landstraße (zwischen Krahenhöhe und Jagenberg)
 - Dorper Straße – Bis 1890 Hipperstraße, führte von Solingen Richtung Dorp, dort stand das erste Dorper Rathaus – jetzt östlich von Goerdeler Straße abgehend (am Finanzamt, Haus der Jugend vorbei); die Verlängerung ist die Klingenerstraße
 - Dültgenstal – Fabrikantenfamilie Dültgen – Wald, zwischen Eigener Berg und Scheider Mühle, südlich Frankfurter Damme
 - Dunkelberger Straße – Hofschaf Dunkelberg, 1715 Duncklenberg; kleiner Berg zum "Kiesbuckel" hin – Ohligs, inzwischen abgebunden durch Bahnlinie, früher dort Schranke,

- anderes Ende Richtung Schützenplatz
- Dyck, Dycker Feld – Dyck = Teich, 1715 Dieck – heute Gewerbegebiet; Gräfrath, Zufahrt u. a. vom Museum Baden (altes Gräfr. Rathaus) oder Nähe Haribo
 - Eckstumpf – 1715: Ecstumpf; evtl. früher Eickstumpf = Eichensumpf (?) – Wald, von Heresbach-/Fuhrstraße abgehend, Hofschaff
 - Ehren – 14. Jhd.; 1715 Gr. Irren (Großen Ehren), Gut "Zur Ehren" gehörte zum Kloster Gräfrath; Ehrener Bach – Gräfrath, westlich Nümmen
 - Eigen – 1715: Eichen; Herkunft wahrscheinlich Eigen = Eigentum (im Gegensatz zu Lehen) – Südlich Frankfurter Damm, gegenüber dem Botanischen Garten (durch Bahnlinie getrennt)
 - Eiland – 1684/86 auf dem Eiland; von Eigenland – Solinger Innenstadt; u. a. heute IGMetall-Büro und Solinger Morgenpost
 - Elsterbusch – Na, welche Vögel wohnten hier wohl? Stimmt aber nicht, hieß "Zum Busch" (1750) und wurde 1935 umbenannt, um Verwechslungen zu vermeiden – Richtung Widdert, direkt neben Vockert
 - Engelsberger Hof – Anfang 19. Jhd siedelte Familie Engels dort, auf Hackhausenschem Besitz, schuf aus Ödland ein blühendes Bauerngut – Ohligs, in der "Heide" (die heute keine Heide mehr ist), Zufahrt u. a. an Stadtverlatung (Solvay-Gebäude) vorbei, Landhanssstraße
 - Erbenhäuschen – Der Beweis des ersten Anscheins könnte trügen: kein zu vererbendes Haus? ggf. von Familienname; Ortschaft im 18. Jhd. erwähnt – Gebiet Hasselstraße
 - Erbslöhstraße – Bergischer Pionier der Luftschiffahrt; stürzte über Leichlingen ab (dort bedeutende Montagehalle für frühe Luftschiffe; Leichlingen wäre ggf. Luftfahrtstadt geworden) – Wald, von Fr.-Ebert-Str. abgehend
 - Erf – 1488 zom Erff; 1642 zu Merff, 1715 Morf; Name wahrscheinlich von Erbe – Höhscheid
 - Erholungstraße – Auf Vorschlag der "Kasino Merscheid"-Gesellschaft – Fürstentum Merscheid
 - Ernst-Moritz-Arndt-Weg – Weegerhof
 - Ernst-Moritz-Franzen-Straße – 1866-1956, Walder Bürger, Beigeordneter, Ehrenbürgermeister – Wald, am Halfenweiherplatz
 - Eulswaag – 1488 Uwelswaeges, 1715 Eulswagen; möglicherweise Familienname Eul - oder Weg an Wäldern mit Eulen ??? – In Müngsten
 - I. II. III. IV. Feld – 1363 erste Erwähnung; 1488 Velde, 1715 Foldt; Hofschafften auf verhältnismäßig großen Feldern, Felder vor der Stadt; auch Mttelfeld, Mittleres Feld, Obenfeld usw. – Richtung Südstadt (Klingenstraße), an der Zietenstraße noch Flurnamen Feld, ansonsten Felder Straße Richtung Meigen
 - Felsenkeller – früherer Kühlstollen einer Brauerei – Straße von Krahenhöhe nach Müngsten, 180-Grad-Kurve vor Mü.
 - Flachsberg – vor 1715 Flaxberg, schon 1482 bestanden; entweder von Pflanze oder - da Betonung auf Berg - auch "flacher Berg" – Zwischen Zentral und Gräfrath, von Haribo Richtung Nümmen
 - Flußmühle – 1750 "Friesenmühle", mehrfache Namensänderung, Fluß wie fließen, Fluss – In der Kohlfurth (neben Schrodberg)
 - Florastraße – nach einem privaten Gartenhäuschen "In der Flora" – östlich der Goedeler Straße, zwischen Polizeiwache und Parkhaus
 - Flurstraße – früher "Kämpchenstraße", Kamp = Feld (engl. Camp, franz. Champs), später Birkerstraße II., danach Flurstraße nach dem Gelände "in der Flur" – parallel zur Birker Straße, von Postparkplatz Richtung Birkenweiher
 - Foche – 1715 Foggen; Wind ausgesetzte Stelle (Foche = auch Ofenrohr) – Central, Richtung Wald (früher Krups, heute Bauhaus)
 - Friedrich-Albert-Lange-Straße – † 1975 Marbur – Wald, zwischen Wieden- und Altenhofer Straße (gleichnamige Schule angrenzend)
 - Friedrichstal – Frederschtal, nach Namen Frieder; auch Flurname Friedrichshöhe – an der Wupper, Richtung Glüder
 - Fronhof – vor 1363 "freye Hoff", danach "Vroynhoff"; Fro / Vro = Herr; ein Gut, das lehnspflichtig ist; Keimzelle von Solingen
 - [Fronarbeit = für die Herrschaft arbeiten] – Mitte Solinger Altstadt; direkt neben Kirchplatz (ev. Stadtkirche)
 - Fürk – 1645 existent, auch als Vorck in Urkunden erwähnt – Ecke Merscheider Straße / Bebelallee
 - Fürkeltrath – alte Hofschaff als Walder Kirchengut, 1671 existent, auch "Forkelrath"; Fork; im mhd. Fürk für den Föhrenbaum benutzt – Gräfrath, Nähe Eipaß
 - Fuhr – 1492 "up der Voeren", 1594 "uf der Vhor", von Fahren, Fahrweg? – nördl. Wald, Richtung Eschbachtal / Haan
 - Graf-Wilhelm-Platz – Wilhelm I., Graf von Berg; Regierungszeit 1296-1308 (andere Angaben 1297) – im Volksmund "Dreieck", auch Gleisdreieck; der heutige Graf-Wilhelm-Platz ist weiter nördlich, historisch unkorrekt gelegen
 - Garnisonstraße – Nach der Sektularisierung des Gräfrather Klosters 1803 wurde eine preußische Garnison dort stationiert (Landwehrbataillon); siehe auch "Exerzierplatz" – Gräfrath, Wuppertaler Str. Richtung Brandteich (Parkplatz)

- Gazellenstraße – Die ersten Häuser wurden durch die Firma Gebr. Krusius errichtet, die als Wortmarke u.a. "Gazelle" führt (wes Haus ich bin, des Straße heiß ich) – Kl. Straße von Kreuzwegerstraße, die von Beethovenstraße abzweigt (in Höhe der Autobahnüberführung südl. Busbahnhof)
- Geilenberg – Nein, nicht was Sie denken. 1488 zom Geydenbergh, 1715 Geyndenbergh; von Ceido, altddeutscher Personennamenname – von Mangenberger Straße abgehend
- Gerichtstraße – bis 1875 Amtsgericht – Nähe Werwolf
- Gesundheitstraße – Am Krankenhaus Bethanien – Aufderhöhe
- Gläßnerstraße – Louis Gläßner, Bürgermeister von Höhscheid 1881-1911 – Nähe Stübchen, Richtung Katternberg
- Goerdler Straße – Karl Friedrich G., 1884-1945 (von Nazis hingerichtet); 1913-1920 Beigeordneter in Solingen, 1930 OB von Leipzig, einer der Führer des Widerstandes gegen Hitler – innerstädtische ampel-regelte Rennstrecke zwischen Mühlenplätzchen und Entenpfuhl
- Goldberger Weg – Solingen ist Patenstadt von Goldberg in Schlesien (Polen) – Aufderhöhe, von der Nußbaum- zur Löhldorfer Straße
- Gottlieb-Heinrich-Straße – 1888-1920 Bürgermeister von Wald – Verbindung Altenhofer- zur Weyerstraße
- Gosse – 1488 "zor Gossen", Abwasserrinne – Landwehr
- Graf-Engelbert-Str. – Graf von Berg, Erzbischof von Köln, Reichsverweser, * um 1185, ermordet 7.11.1225 von Graf Friedrich von Isenburg; Erzieher des Sohnes Heinrich des Kaiser Friedrichs II.; die Straße hieß früher Schulstraße und bis 1878 Armenhäusergasse – Hinter dem Postamt Solingen; früher Volkshochschule, davor Sparkasse Solingen-Hauptstelle
- Grashof – Inmitten der Stadt eine grasbewachsene Fläche, Bleichwiese
- Anm.: Diese Deutung ist möglicherweise grundfalsch. Nach authentischen Recherchen von E.-Fr. Breuhaus handelt es sich um das Anwesen einer Familie Grah, also Grah's Hof. Die später falsche/kuriose Schreibweise (Gras..) führte dann zu jener Falschdeutung. – nicht mehr existent; nahe Mühlenplätzchen
- Greuel – im 18. Jhd. erwähnte Flurbezeichnung – Bei An den Eichen
- Grundstraße – führt in den Heidenberger Grund (Grund = Tal) – von Katternberger Straße abgehend; früher Tanzschule Waluga
- Grünewalder Straße – Bis um 1850 "Weeg"; die Gegend um Grünewald wurde auch "am grünen Esel" genannt; Benennung der Straße nach dem errichteten großen Restaurant "Zum Grünewald" – Zwischen Innenstadt und Höhscheid; Einkaufszentrum
- Grunenburg – Von Cronenburg; der Sage nach uralter Platz einer Wallburg – Müngsten; früher war dort das E- und Wasserwerk
- Haalsiepen – Von hahl oder hael = trocken – Aufderhöhe, von Nußbaumstraße abgehend
- Hacketäuer Straße – Hacketäuer sind Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 16, in dem viele Solinger dienten – Meigen
- Hackhausen – 1259 Hachusen; Hach von Hagen, Waldstück – Ohligs
- Hästen – 1488 Heesten, Hersten, 1715: Hasten; verkrüppelte Bäume heißen "Heister"; dies passt zur Lage: windumtobt; oder künstlich zurückgeschnittene Bäume für den Vogelfang – am Ende der Welt, Solingens südliche Kuppe
- Halfenweiherplatz – Ein Halfe bewirtschaftete ein Gut gegen Abgabe der Hälfte der Erträge – Wald, gut versteckt
- Halfeshof – dto – Krahenhöhe, östlich Meigen, Richtung Müngsten
- Hasseldelle – Hassel = Haselstrauch; Senke Richtung Kohlfurth, nordöstlich des Klauberges (die Siedlung Hasseldelle müsste eigentlich "auf dem Klauberg" heißen) – Solingens interessantes Siedlung zwischen Innenstadt und Kohlfurth
- Haumannstraße – Friedrich H., 1894-1896 Bürgermeister, danach erster Oberbürgermeister von Solingen – von Potsdamer Straße abgehend, Nähe Rathaus / Schlagbaum
- Hohenscheid – Rittersitz, früher Wallburg und Gerichtsstätte; Rittergeschlecht nach dem Burgnamen benannt; Ursprungsname wahrscheinlich 1488 und fürher Honschot; um 1715 Hunscheidt; Scheid = Grenze, auch Wasserscheid – Zwischen Hästen und Balkhausen und Wupperhof
- Heidenberg – möglicherweise früher mit Heidekraut bewachsener Hang, 1488: Heytbergh – südl. Kotter Str., an der Bahnlinie, Nacker Bachtal
- Heiliger Born – Alle Chronisten folgen der möglichen Mär, hier sei eine vorchristliche Kultstätte gewesen; die naheliegende Bedeutung von heilig = gesund oder (gleicher Wortstamm) heilig = ganz/vollständig/in Ordnung, wird nie in Betracht gezogen; erst 1935 offiziell so benannt – Gräfrath
- Heeresbachstraße – Konrad von Heresbach, * 1496, Staatsmann am Hof der berg. Herzöge, + 1576 – Wald/Foche, vom Hallenbad Vogelsang Richtung Eckstumpf/Fuhr (Krupps Verwaltung)
- Hintenmeiswinkel – 1303 Meyschwinkelle; lehnfreies Erbgut; Meis von Meise? – Widert, Richtung Wipperau
- Höhscheider Hof – einer der ältesten Höfe, namensgebend für den Stadtteil; 1363 bereits erwähnt, 1488 mehrere Höhscheider Höfe zu Altenberg gehörend – Wohnsiedlung mit

- Ein-/Zweifamilienhäuser, zwischen Höhscheid Denkmal und Brücke, gegenüber Bauermannskulle, am früheren Bleibergwerk
- Hofstraße – Zufahrt zum Merscheider Hof – Mitten im Fürstentum Merscheid
 - Hohlenpuhler Weg – 1683: "Kotten am Hollenstein", Hohlweg; hohl steht für hoch aufragend (steile Felswände); Puhl = Stauteich (auch Pfuhl; mdl. Pölchen, Entenpölchen) – Zwischen Wippe/Wipperaue und Friedrichstal/Rüden; Solingens schönste Straße längs der Wupper
 - Hoppenböcken – Böken = Buchen; Im Besitz der Fam. Hoppe – Vom Pfaffenberger Weg / Thalesweg abzweigend, Richtung Hästen
 - Horn – Spitze, Ecke, Winkl; Hofschafsnamen seit 15. Jhd. – Aufderhöhe / Grenze zu Leichlingen
 - Im Ohligs – Alte Hofbezeichnung; Ursprung des Stadtnamens – Am unteren Ende der Düsseldorfer Straße
 - Im Wöll – vermutlich früher eine Wallanlage (Schutz- oder Stauwall) – zwischen Neuenkamper und Berger Straße (Höhscheider Sportplatz)
 - In der Freiheit – Gräfrather wurde 1325 zur Freiheit erhoben; d. h. es hatte städtische Rechte, allerdings ohne Gerichtswesen; jedoch weitgehend "frei von Abgaben" – Gräfrath, Wuppertaler Straße Richtung Marktplatz (lange abschüssige Straße)
 - Irlen – von Erle; früher hießen auch außerhalb der Städte gelegene Schutthalden Irlen, weil zugleich oft Erlenbäume im Sumpf angepflanzt wurden – Brühler Straße Ecke Gabelsberger Straße; winziger Weg, aber Haltestelle
 - Jagenberg – 1488 Jaembeck, danach Jamborg, Jambrich; wahrscheinlich von "jähler Berg", steiler Berg – Zwischen Krahenhöhe und Burg, zur Wupper hin
 - Kanalstraße – einst schmaler Weg zur Ortschaft Hof; wurde 1890 im Zuge eines Kanalbaus ausgebaut, daher der Name – Grünewalder Straße Richtung Brühl
 - Kannenhof – 1658 nach dem Besitzer Kapitän-Leutnant "von Kann" (ließ sich nach 30j. Krieg hier nieder); im 18. Jhd. Kann-Klobrich, Kannen-Klauberg; der Kannenhof war ein Sattelgut, d. h. es musste auf Anordnung des Landesherren Roß und Reiter stellen – östlich der Solinger Innenstadt, Richtung Papiermühle
 - Kannenbrühl – Zum Kannenhof gehörendes Gebiet – führt zum Hippergrund
 - Karl-Ruß-Straße – geb. 1838 in Wald, späterer Mitinhaber der schwizer Schokoladenfabrik Suchard; Eheleute-Ruß-Stiftung als bedeutende Bürgerstiftung in Solingen; Ehrenbürger Walds – Wald
 - Kasernenstraße – Ende des 19. Jhdts. befand sich hier eine Kaserne – Vom Graf-Wilhelm-Platz abgehend
 - Kasparstraße – Nach Kaspar von Perdsdorf, Erbauer Schloss Caspersbroich – Ohligs; Hildener- zur Weyerstraße
 - Katternberg – 1303: Katterinberg, 1312: Katerenberg, 1715 Caternberg (wie in Wuppertal); wahrscheinlich von Fraunname Katarina – südwestlich der Innenstadt, Richtung Brücke, von dort Wupper oder Aufderhöhe
 - Keldersstraße – Theodor K., 1863-1869 Bürgermeister von Merscheid – Ohligs, Nähe Bahnhof
 - Ketzberg – 1218 "Kicenberch" – Solingen, Richtung Gräfrath
 - Kirchtreppe – Klostertreppe Gräfrath – Gräfrath am Markt
 - Klauberg – vor 1300: Cloberg, 1488: Cloubergh; später auch Klobrich; massiver Berg(rücken) [Kloben, Klumpen : grosse Masse, Menge] – Ortschaft und Berg östlich der Solinger Innenstadt, weitläufiges Gesamtgelände
 - Klemens-Horn-Straße – einer der kunstfertigsten Schwertschmiede um 1600; Meis-terzeichen Einhorn (ursprüngliche Schreibweise Clemens) – Konrad-Adenauer-Str. Richtung Vorspel
 - Klosterwall – Kein Teil des Stadtwalles, sondern bis 1780 Stadtgraben (Hagen); dieser wurde zugeschüttet, 1793 darauf eine Schule und Pfaffhaus gebaut, das Gebäude hieß im Volksmund Kloster – Kölner Straße Richtung Fronhof, Ecke McDonalds
 - Knynsbusch – nach dem Familienname (Fabrikanten) Knyns – Gräfrath, Kotzterter Straße (Eschbach Richtung Haarn, Ostermann)
 - Königsmühle – früher "Mehlmühle", nach dem Besitzer König – Zwischen Weegerhof und Platzhofstraße
 - Kohlfurt – 1363: Kohlfurter bruggen", 1715: Colfert; eben nicht eine Brücke eines Kohleweges, da der Ort und sein Name älter sind als die Kohlentransporte nach Solingen; wahrscheinlich die Furt (Wupperübergang an flacher Stelle) nahe der höher gelegenen Hofschaf Külfer oder weil dort der Kulfen Bach mündet. – Verbindung zwischen Solingen und (Wuppertal-) Cronenberg; jetzt auch Zufahrt zur L 74; berühmt-berüchtigt durch "Café Hubraum"
 - Kohlsberg – 1715 Kuhlberg, vermutlich nach Familienname Kohl – zwischen Höscheid und Haasenmühle; auf dem Bergrücken
 - Kotzert – Endsilbe deutet auf uralte Sprachform für Ackerland – Gräfrath an der Grenze zu Haarn
 - Krahenhöhe – 1715: Cronhö; vermutlich wirklich von Krähe (oder Familienname?) – zwischen Solingen-Innenstadt und Burg
 - Krausen – vermutlich das frühere Crauhausen (1638 und später)

- Wald, von Altenhofer Straße / Rubensstraße abgehend
- Krüdersheide – von Krüder = Kräuter; ein Krüder ist ein Spezereihändler, früher auch Apotheker – Ohligs, Nähe Schwanenmühle
- Kuller Straße – "op der Kullen", deutet auf (Lehm-) Grube hin – zwischen Schlagbaum und Kohlfurth
- Kurze Straße – kurze Straße, angeblich Scherzname, weil beim Ausbau gemeint worden ist, eine so kurze Straße brauche keinen Namen, so wurde es die Kurze Straße – zwischen Schillerstraße und Ritaweg, Nähe Margaretensstraße / Klauberg
- Kyllmannweg – Otto Adam Kyllmann 1674-1677 Richter des Amtes Solingen – von Merscheider Straße abgehend; nahe Gesenkschmiede Hendrichs
- Lache – Teich; oder ein Grenzzeichen mit Teich-Symbol – zwischen Widdert und Wipperaue
- Landwehr – frühere militärische Befestigung – dort wo alle Bemühungen enden, auf die Autobahn zu gelangen
- Langhansstraße – Dr. Wilhelm Langhans war 1921-28 Beigeordneter der Stadt Ohligs
- Limminghofen – 1312: Lymmelinghoven; 1488: Lymmelkoven, 1715: Lümeckhofen; Ursprung Eigename Limilo (-hoven für hof) – zwischen Solingen und Merscheid, Industriegebiet Scheuren
- Linkgasse – ursprüngliche Form "Lindgasse", von Linde – Solingen-Innenstadt, vom Alten Markt zur Hauptstraße
- Lucasstraße – Dr. Adolf L., 1900-1928 Landrat des Kreises Solingen (auch Wanderweg an der Wupper: Lucasweg) – Nähe städt. Klinikum, von Frankensstraße abgehend
- Lünenschloßstraße – Johannes Lünenschloß, Pfarrer der reformierten Kirchengemeinde in Solingen während des 30jährigen Krieges – südwestliche Innenstadt; zwischen Gasstraße und Rathausstraße
- Malteserstraße – Malteserorden seit 1530, hatte in Solingen Besitzungen "de Woyste hoeve" (Wüste Hofe) unterhalb der "Breydbach Portzen" – am Entenpfuhl
- Mangenberg Straße – Hofschaftsname Mangenberg, früher Mandenberg, 1512 erwähnt; wahrscheinlich von Mand = Gemeinschaft, Gemeingut – oberhalb Weyersberg, westlich von Schlagbaum
- Margaretensstraße – bis 1910 schmaler Feldweg, Namensgebung "aus Lust und Laune" – zwischen Klauberg und Hasselstraße
- Meigen – 1488 "zom Meygen", 3 Höfe; Schreibweise auch aufm Eigen, zum Eigen – östlich der Innenstadt
- Meisenburg – nach einem Lehrer Meisenburg aus Kettwig a.d.Ruhr, der dort als erster ein Haus baute – vom Pfaffenberger Weg (Richtung Hästen) abgehend
- Melbeckstraße – Karl Friedrich M., Landrat des Kreises Solingen 1851-1886 – Hinter der Feuerwehr an der Katternberger Straße
- Merianstraße – nach dem Kupferstecher Matthäus Merian (1593-1650); früher Hofschaf "am Höffchen", 1715: Grülshöfchen – von Konrad-Adenauer-Straße am Rathausparkplatz abbiegend zur Cronenberger Straße
- Meves-Berns-Str. – Meves (=Barthlomäus) Berns = Solinger Schwertschmied um 1600, wegen durchbrochener Klinge berühmt; Meisterzeichen stehender Hirsch – von Kronprinzenstraße Richtung Berufskolleg
- Monhof – vor 1715 erwähnt, 1715 falsch als Nunhof angegeben – Gebiet hinter Firmengelände Kronprinz
- Montanushof – Pseudonym des bergischen Schriftstellers und Heimatforschers Vincenz von Zuccalmaglio (1806-1876; "Kein schöner Land in dieser Zeit") – Nähe Schmalzgrube zw. Solingen und Aufderhöhe
- Morgenstraße – Alte Landbezeichnung "Auf den fünf Morgen"; später Abend- und Mittagstraße hinzubenannt – Höhscheid
- Müngsten – Ende des 16. Jahrhunderts wohnte an der Mündung des Morsbachs ein Schwertschmied Andreas Münst (=Mungsten, Müngsten) – zwischen Solingen und Merscheid
- Mummenscheid – nach der nieder-rheinischen Adelsfamilie "Mumm von Schwarzenstein" Frau von Mumm wohnte zu Scheid, daher Mummenscheid. Teil des Gutes Scheid bei Wald – Wald, an der Zeppelinstraße, Scheider Bachtal
- Mummstraße – Schwertschmiedefamilie Mumm (Schreibweisen auch Momm, Moum, Mum); z. B. auch Bürgermeister Peter Mumm 1736; früher Brüderstraße – an der Clemensgalerie, Verbindung Kölner Straße - Adenauerstraße
- Neutor – Zuletzt gebautes Solinger Stadttor, um 1500 – Durchgang bei H&M, obere Hauptstraße
- Nippesstraße – Nicht von "Kitsch" abgeleitet; Otto N 1881-1911 ehrenamtlicher Beigeordneter der Stadt Ohligs, Ehrenbürger – Ohligs, gegenüber Bahnhof (chem. Ohligser Post)
- Ohliger Tor – früher auch Ohliger Pforte, Anfang vorigen Jdts. auch "Auf'm Ohligs" [Ollich]; das Stadttor hieß ganz früher Ober Pforte; es gibt eine Sippe Ohlig, Ohlig, Ollich, Allich, möglicherweise nach deren Besitz benannt; ansonstigen Ohlig egal in welche Schreibweise Hinweis auf Ölmühle – Graf-Wilhelm-Platz, etwas nördlich vom Hedderich-Pavilion
- Papiermühle – Heißt, was sie war, 1618 erwähnt, 1683: "Her-

- mann Soter auf der Papiermühlen" – Ende der Wupperstraße
- Peter-Hahn-Weg – *1720 in Jakobshäuschen, Gabelschmied, durch Simoreks Gedicht "Der Schmied von Solingen" bekannt geworden; Denkmal auf dem alten Markt – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Friedrichstraße, steile Einbahnstraße abwärts
 - Peter-Knecht-Straße – *1798, +1852, Waffenfabrikant der das Trucksystem (Entlohnung mit Waren) bekämpfte; früher Poststraße – Gr.-Wilh.-Platz Richtung Kölner Straße (Sparkassen-Parkplatz)
 - Peter-Raßpe-Straße – *1866 +1932 Teilhaber der Firma P. D. Raßpe Söhne, Solingen-Stöcken – Richtung Kohlfurth
 - Pfaffenberg – Gehörte zum Wiedenhof, schon 1488 erwähnt; wahrscheinlich dem Kloster Altenberg tributpflichtig – Richtung Hästen
 - Platzhof – 1488 Platzbergh, vermutlich mit Familienname Platz verbunden (Hof nach Familie oder Familie nach Lokalität?); Ursprung Fam. Henckels / Zwillingswerk – Höhscheid
 - Potshaus – nicht Pott, Pütt (Brunnen), sondern Familienname Pott in der Flurbezeichnung Am Holzenweiher – Von Cronenberger Straße Richtung Schlagbaum (Schlachthofstraße)
 - Rathland – 1715 Radland; = Rodeland, gerodetes Land (Gräf-rath usw.) – Ketzberg, Richtung Külf
 - Reiderstraße – Beruf, machte Messer fertig – Kotter Str./Schreinerstraße
 - Rosenkamper Straße – 1713 erwähnt; wahrscheinlich von Roß/Ross, Pferd; Pferdeweide – Wald, von der Rembrandtstraße abgehend
 - Rudolf-Kronenberg-Weg – Generaldirektor von Kronprinz, 1917 Ehrendoktorwürde – Hinter dem Michelin-Kronprinz-Gelände
 - Rupelrath – 1715: Rubelrad, Rodung – Landwehr, Richtung Leichlingen
 - Carl-Ruß-Straße – *1838, +1925, Ehrenbürger von Wald, Sohn des Hauptlehrere Karl Adolf Theodor Gisbert Ruß, Mithinhaber der Schokoladenfabrik Suchard (heute Kraft-Foods), Schweiz; Wohltäter mit zahlreichen Stiftungen – Neues Verbindungsstrück von Ernst-Barlach-Str./Frankfurter Damm zu Focher Straße (an der Mulchanlage; passt ja hervorragend zu Schokolade)
 - Sandstraße – hieß bis 1902 Ziegelstraße; wahrscheinlich sind diese zu Sand zerbröseln – Mangenberg, Zufahrt zur Müllverbrennung
 - Schaberg – 1250: Die Johannerkommende bezog eine Holzkohlenrente aus dem Hofe Schaberg; früher auch Schadeberg, Schadberg = Schattenberg – Solingen-Krahenhöhe, Richtung Müngstener Brücke; belebte Bahnstation
 - Schaltkotten – 1715 ohne Namen erwähnt; Deutungen, nach denen der Kotten den Namen vom Schalt hat, dem Brett, mit dem man die Wasserzufuhr reguliert, könnten falsch sein; eher von der lokalen Kuriosität, dass im Berghang oberhalb Echos zu hören sind [steile Felshänge]; früher auch Schaukosten, Schaul = Schall – Müngsten
 - Schellberg – 1488: Schelbergh; Schell = Zuchthengst; oder Schelch = Hirsch (Nibelungenlied); aber auch Deutung von "scheel" = schief, falsch möglich ("scheel Sick" für rechtsrheinisches Köln) – Freibad; Hästen, unterhalb des Sattelsberges
 - Scheuren – 1715 Schüren, Schür = Scheune – von Merscheider Straße abgehend; Nähe Industriegebiet Scheuren
 - Schimmelbuschweg – Die Sippe Schimmelbusch (Simmelbusch, Simmelbus, Simmelpuß) mit zahlreichen Schwertschmiedemeister im 17. u. 18. Jhd. – Wald, von Dültgenstaler Straße abgehend
 - Schirpenbruch – schon vor 1488 freiadeliges Lehen (Rittersitz); Anfang des 15. Jhdts. war Caspar von Pertzdorf Besitzer (Gründer Caspersbroich); diverse Besitzerwechsel; Schirp ursprünglich wahrscheinlich Familienname – Aufderhöhe, an der Leichlinger Straße
 - Schlachthofstraße – Ein solcher war hier früher angesiedelt – Schlagbaum
 - Schlagbaum – Zollstation für Wegegeld (Maut) wahrscheinlich nicht, doch eher eine Landwehr (militärischer Sperreposten), um 1680 noch belegbar (bei den Hofstätten Scheidt und Stockdum) – nördliche Innenstadt, Verkehrsknoten
 - Schlicken – 1488 Schadelicken, Schade = Schatten – Nähe Unnersberger Allee, Ritterstraße
 - Schloßstraße – Ein solches stand hier nie; ehemaliges Land der Familie Schloss, ca. 1900 – Wald
 - Schmalzgrube – Schmalz = "fettes", gutes Land – zwischen Solingen und Aufderhöhe
 - Schnittert – vor 1300: Herren von Schnittert; Sitz des Hofgerichts der Honnschaft gleichen Namens; Schnitter = Mäher, Kornschneider – Ohligs, Bahndamm nach Haan/Gruiten, vom Caspersbroicher Weg abgehend
 - Schnitzlerstraße – Bedeutende Kaufmannsfamilie aus Gräfrath; im 17. und 18. Jdt. stellte sie 6 Bürgermeister – Gräfrath
 - Schrodberg – 1374 als "Schraedtberch" erwähnt – Kohlfurth
 - Schützenstraße – 19. Jhd. lag die Schützenhalle der Sebastianer hier (jetzt August-Dicke-Schule) – Innenstadt Richtung Krahenhöhe
 - Schwarze Pfähle – Beim Bau der Eisenbahnstrecke Ohligs-Solingen wurde hier eine Straßenbefestigung errichtet, die mit alten teerbestrichenen Eisenbahnschwellen gestützt war; mundartlich "schwatte Pöhl" – Merscheid; gegenüber Bebelallee

- Schwertstraße – früher Hipperbanden, danach Zollernstraße – Werwolf Richtung Wupperstraße
- Schwesternstraße – gegenüber lag die Brüderstraße (jetzt Mummstraße) – Stummelstraße an der Deutschen Bank in Solingen-Innenstadt (Straße breiter als lang)
- Severinstraße – früher ein Gut, dass dem Kölner Severin-Stift tributpflichtig war – Widdert
- Siepchen – Quelle, die nach Klauberg abfloss; Siepen = nass, Morast ("siepenaht", durchnässt) – um Bleichstraße
- Siepen – Höhscheid, von Neuenkamper Straße abgehend (gegenüber Sportgelände)
- Sonnenschein – Zur Sonnenseite/Süden gelegenes Feld; Zufahrt: Widerschein – oberhalb Itteral, zur Haaner Grenze
- Sonnenstraße – Bierbrauer Sonnenschein als Besitzer der angrenzenden Ländereien; die Straße ist eine der schattigsten in Solingen – Zwischen Mumm- und Augustastraße
- Soterweg – Buchdrucker- und Papiermacherfamilie; zahlreiche Bürgermeister – Zufahrt zu Papiermühle, unterhalb Sturmloch
- Spielbruch – 1715: Spillbruck; Spel = frischer Quell, Bruch = sumpfiges Gelände – Krahenhöhe, hinter Friedhof Grünbaumstraße (Spielbrucher Bach)
- Stahlstraße – bis 1930 war an der Kotterstraße das Siegen-Solinger-Gussstahlwerk; früher auch Flußweg genannt – Verbindung Mangenberg zu Kotter Straße
- Stammweg – ale Solinger Schwertschmiede-Familie – Mummstraße, neben ST-Gebäude zur Blumenstraße
- Stockdum – 1715: 2 Höfe Stocktum; von Stockden, Wurzelstock (in Remscheid: Stockden); im Zusammenhang mit Rodung – nördlich Schlagbaum, I. und II. Stockdum links und rechts der Sudetenstraße
- Stöcken – Wuzelstöcke; Rodungen (jeweils immer eng begrenzte lokale Bezeichnungen für das Rodeland einer Siedlung) – Richtung Kohlfurth
- Stübben – wie Stübchen, von Stubben = Wuzelstümpfe, Rodungen – Wald, Stübbener Straße
- Sturmloch – wahrscheinlich nach dem Wetterphänomen des steil abfallenden Tales – Richtung Papiermühle
- Tiefendick – 1715: Tewendiek; nicht unbedingt logisch, dass es von tiefer Teich kommt; es könnte von Tewe = Hündin abgeleitet sein – Weyer; Richtung Merscheider Straße
- Tränke – vermutlich früher Ort einer Pferdetränke (Gelände früheres Schwimmbad) – Ohligs / Landwehr
- Ufergarten – Ufer/Uwer = Böschung; 1374 erwähnt – Gr.-Wilh.-Pl. Richtung Entenpfuhl
- Unnersberg – 1218: Unradesberg, 1715 Onersberg; Rückdeutungen wie "ongerm Berg" unter dem Berg nicht zulässig; wahrscheinlich wirklich von Unrad im Sinne von Übel, Verderben, Gefahren; spekulativ: von ungerodet, bewaldet gelassen – Richtung Widdert, Nähe Brühl
- van-Meenenstraße – Bürgermeister von Solingen 1870-1894 – Nähe Schlagbaum
- Vereinsstraße – um 1885 wollte der Gemeinnützige Bauverein dort Gelände erwerben, woraus nichts wurde – Von Cronenberg Straße abgehend (schräg gegenüber Kuller Straße)
- Vorländerstraße – Dr. Karl V., 1887-1919 Oberlehrer / Professor am Gymnasium Schwertstraße, später Provinzial-Schulrat in Münster – parallel zur Schützenstraße / Krahenhöhe
- Walter-Dodde-Straße – Der Laienmönch Walter Dodde führte die Bergischen Bauern in der Schlacht von Worringen 1288 gegen den Erzbischof von Köln und half somit, das Bergische als Grafschaft zu gründen – Von Grünewalder Straße abgehend, Zufahrt zum Einkaufszentrum
- Weinsberg – 1488: Wynantzbergh; also kein Rebbhang; wahrscheinlich von Name Wienand – Höhscheid, von der Regerstraße abgehend; Weinsberger Bach ziemlich langes Tal
- Westersburg – Keine Burg im eigentlichen Sinne, sondern Haus (mit burgähnlichem Aussehen), das möglicherweise einmal einer Familie Wester gehört hat; dahinter "Burger Grund" – Wald, Richtung Itteral bzw. Eschbach
- Weyersberg – 1488: in Urkunden als Ursprung Weiher (Wyle) deutbar; unklar, ob Flur namensgebend für verschiedene Weyersberg-Familien waren oder umgekehrt – zwischen Innenstadt und Mangenberg (heute Park- und Kirmesplatz, Klingenhalle) [kurios: der Weyersberg ist eine Talsenke, eigentlich heißt der Berg zum Mangenberg Weyersberg]
- Widdert – 1218: Widerode; also Rodung – südlicher Bergrücken
- Wieden – 1488: Wyden, von Weiden (Bäume) – an der Burger Landstraße
- Wiedenhofer Straße – Nach dem Wiedenhof, Wiedenhof ist der Pfarrhof, das Wittum = Brautgabe und Widmung (wideme); hier steht das älteste Walder Pfarrhaus – Wald, vom Deutzer Hof Richtung Westen
- Wiedenkamper Straße – befruchtetes Feld mit Weiden – Wald, von Rembrandtstraße Richtung Wald Kirche
- Wilhelmstraße – nach Caspar W. Bremshey, Firmengründer – Ohligs
- Windfeln – 1227 Winthuvells, 1296 Wynthovele, 1312: Winthouel, später Windhövel; um 1500 war der Hof Eigentum der Johanniterkomende zu Burg; Name kann von Wind, aber auch von Erzschnelze kommen (Wind = Esse, Ofen) – Krahenhöhe Richtung Müngsten, unterhalb Halfeshof

- Winfriedstraße – Winfried, Apostel der Deutschen (693 im engl. Credition geb.), auch Bonifatius; an der Suitbertuskirche (Weeger Kirche), Suitbert ist Apostel des Bergischen – Gründewalder Straße/Glockenstraße

- Wippe – 1488: Hoffzör Wyppen und "Wypper Hoeve", 1715: Wiepen; Vermutung ableitungen vom "springenden" Weinsbergtaler Bach (Wippe ist im Bergischen Allgemeinname für schnell fließenden, unruhigen Bach) – südwestlicher Austritt der Wupper aus den Tälern des Bergischen in die rheinische Tiefebene, die letztendlich im Atlantik versinkt

- Wipperaue – 1478: Auw gelegen lanx die Wypper beneden der Wypper Hoeve"; Aue an der Wupper unterhalb Wupperhof; Wupper im Oberlauf auch Wipper, Wipper als munterer wippender Bach – Richtung Leichlingen

- (Ernst-) Woltmannstraße – Ernst W., * 1868 † 1932 jeweils in Solingen; Mitbegründer der Zeitung "Volksblatt" (SPD-Organ), Aufrichtsratsvorsitzender des Solinger Spar- und Bauvereins – Weyersberg

- Wüstenhof – 1488 Woyste hoeve, seit 1303 Eigentum der Johannerkommende zu Burg; Name wahrscheinlich nach Familie Woeste - oder umgekehrt? – Wupperhof

- Zentral, Central – 1850: Zentralpunkt; Treffpunkt der Straßen von Solingen, Wald und

Gräfrath – nördlich Schlagbaum/Wasserturm

- Zweigstraße – von der Gasstraße abzweigend, einst Sackgasse – zwischen Gas- und Kanalstraße, Weeg

Tom Jeburtsdach

*Autoren: Begonnen/weitergegeben
von Wolfgang Trier, weitergeführt
von Hans-Georg Wenke*

Man weiht in Solig, in der Stadt,
datt Ihr doch hütt Jeburtsdach hat.
Dröm komen se ut allen Ecken,
ut allen Wenkeln on Verstecken
geloupen on dont jratulieren
om mit üch den Dach to fieren.

Ech hann ens siehr die Lütt jetault,
die sich vorm Huus hant opjestault
um se jefroht, wo komt ihr her,
ut janz Solig, de krüz on quer.
Ut allen Hoffschaften on Wenkeln
ut allen Hötten, Kotten, Sprenkeln.

Ich nenn se Euch, ihr wett Bescheid,
die waaden op ne Kleinigkeit
to drenken und ouch jet to eten
dröm dot se noher nit verjeten.

Hüört mir ens to - ihr wett jewesß
wo jeder Ort gelejen es:

Klustertrappe, Mangenberg,
Jrönewaul on Wippe,
Berjerbröhl on Wopperhoff, Deck-
enbosch on Hippe,
Entenpölschen, Hasseldell, Meisen-
burg on Hecken,
Aulen Bou on Kannenhoff, Steinen-
dorf on Schlecken.
Schlagboum, Fronhoff, Krohnenhüh,
Mankes, Eckstumpf, Opderhüh.
Keusenhof on Wiefeldick, Heipertz,
Kucklesberg,
Haalsiepen on Jomerdahl, Lochbach,
Bodlenberg.

Westersburg on Betramsmöhl,
Friedrichsau on Itter,
Burmannskull on Schafenus, Paf-
fenberg beim Pitter.
Flockertshoult on Hoppenböken,

Rüdenstein on Hübben,
Schrottberg, Höffken, Haasenmöhl,
Möngsten on ouch Stübben.
Jrunenburg on Köhlen Ironk, Wer-
wolf, Platzhoff, Weyer,
Klouberg, Eickhoult, Hossenhus,
Kattemberger Layer,
Schwattchüsken, Dreieck, Siebels on
Kohlsberg,
Erbenhüsken, Schoberg, Dorperhoff,
Flachsberg.

Nordpol, Bätzes, Siefen, Möhlen-
platz, Central,
Papiermöhl, Heidberg, Deuvelsinsel,
Bröcke, Schellbergtal.
Ketzberg, Spielbruch on Deusberg,
Rölscheid, Fürkelt, Eickenberg.
Höfftgen, Breidbach, Itterbruch,
Hoult on Wibbelroth,
Elsterbosch on Hippergrund on noch
Fürkeltroth.

On dann kömmt noch Nöhrenhus,
Mwmenscheid on Garnzenus,
Dültjestal on Igelsforst, Theegaaden,
Michelshüsken,

Irlen, Mangenberg on Kulf on ouch
Ringelshüsken.

Jonkershüsken, Hackhusen, Kier-
schboumer Hoff on Weeg,
Blomendahl on Kluse, Paffenlüh on
Steeg.

Schaafenmühl on Nackerkotten, em
Dahl on en der Dell,

Johäntgesbröök on Hengenberg on
ouch noch En der Wöll.

Keusenhoff, de Krödersheid, der
Ongerschberg, de Waadt,
Hästen, Weizen, Appelbourn, verjett
nit En der Hard.

In Stübchen, Caspersfeil on Könich-
simöhl,

do rötschen sie jezt op de Stöhl.
Balkes. Schnittert. Nümnen Meigen
Platzhof, Pereskotten, Schwatte Pöhl
on Eigen.

Vam Kohlsberg, Schrodberg, Wee-
jerhoff,
on ouch die Lütt vam Lindenhoff,
van Jönrath, Erf, tom Hoult on
Schlicken
donnt all nen Jruß an Öch hütt
schicken.

In Wiesenkotten, Woul und Jlüder
erklengen wie im Barl de Lieder.
In Kolfert, Wittkull on die van Wid-
dert,

ouch die van Schaberg sind verbittert,
dat se op Brechen oder Biejen
baul jet in de Jläser kriejen.

De Schmalzgruouv, Mauhes,
Felsenkeller,
sind mit dem Drenken auch nit
schneller.

Biemerich, Zuckerpuckel on de
Laache,
Kotterheidberg, Jütchen - Ehren-
sache.

Steinenhus, Foche nit verjeten,
Burg on Hühroth deiten ouch jet
eten.

Die vam Nacken, Eipass on der Wi
perau,
wären schon wiet vorm Kotten blau.

Van Küllenberg, Brühl on Sonnen-
schinn
die woulen ouch noch hie herinn.
Die van Birkendahl, Kovelenberg on
Tränke,
stont vor der Dür und haut
Geschenke.

Schaberfeild on Buckert, Ziegelfeil
on Scheider Möhl,
Siepen, Schönhof, Brockenberg on
de Städtgesmöhl,
vam Kotzert on vam Hühmannsberg
steht vor der Dür su manchen Zwerg.

Die Lütt van Wilshus, Caspersbroich
und Gillich,
die hatten et besongersch illig.

Janz Eschbach, Irlen, Ongenscheidt,
on alle Vockerder em Festdagskleid.

Echjleuw, dat sinder doch jenoch,
ech weit auch keinen mich.
Ich han to völl als schwadroniert
un Euch noch janit jratuliert.

Ich drenk mer einen, freet mich satt
und donn mich ongerhoulen,
et wierd doch siehr de Mull jeschwart
dat woußen alt die Aulen.

Die angern sind jezt ahnjeschmert,
die vür dem Husjezt waaden,
denen sag ich allen onscheniert:
leckt mech am Owerjaaden.

Orte im Landkreis Solingen

Der Landkreis Solingen umfasste im 19. Jahrhundert auch heute anderen Landkreisen und Städten angehörenden Gemeinden und Orte. Vielfache Verwaltungsreformen und die Eingemeindungen Anfang des 20. Jhdts. haben teils deutliche Korrekturen an den früheren Gemeinsamkeiten vorgenommen. Das Bewusstsein für den ehemaligen Landkreis Solingen ist heute in der Bevölkerung nicht mehr vorhanden. Dennoch interessant zu lesen, welche Orte, Ortschaften, Hofschaften oder Flure sowie Gemeinden einst wie zusammengehörten.

Baumberg

Baumberg
Hamburg
Haus Bürgel
Kirbergerhof
Versebergerhof

Bürrig

Bürrig
Bürrigerheide
Eisholz
Eisholzberg
Neuenhof
Reuschenberg
Schaafstall

Burscheid

Altenhilgen
Beckersheide
Bellinghausen
Benninghausen
Berghamberg
Berringhausen
Blasberg
Böckershammer
Brucher Mühle
Büchel
Burbach
Burscheid
Dicrath
Dohm
Dorn
Dünweg
Eichenplätzchen
Engelrath
Eschhausen
Flügel
Geilenbach
Griesberg
Grossbruch
Großhamberg
Großösinghausen
Grünscheid
Hahnerfeld
Hahnscheiderhof
Haus Landscheid
Heddinghofen
Heide
Heiligeneiche
Herkensiefen
Hilgen
Hinterweg
Höfchen
Höhe
Hürringhausen

Imelsbach
Irlen
Irlers Mühle
Irlershof
Kaltenherberg
Kamberg
Kämersheide
Kamp
Kämpchen
Kippehoven
Klaasmühle
Kleinbruch
Kleinösinghausen
Kotten
Kretzheide
Kuckenberg
Lamberts-mühle
Lamerbusch
Leie
Liesendahl
Linde
Löh
Löngesmühle
Luisenthal
Lungstrasse
Massiefen
Maxhahn
Nagelsbaum
Neuenhaus
Neuenhof
Niederrepinghofen
Oberlandscheid
Oberwietsche
Paffenlöh
Repinghofen
Rötzinghofen
Schnependahl
Steinrutsche
Strässchen
Strasserhof
Thielenmühle
Thielenölmühle
Unterwietsche

Gräfrath

Altenfeld
Apfelbaum
Aue
Bergerbühl
Busch
Buscherfeld
Central
Drittes Stockdum
Dyck
Eckstumpf

Ehren
Eickholz
Erstes Stockdum
Foche
Freudenberg
Gräfrath
Grünwald
Heide
Heiderhof
Ketzberg
Kohlfurth
Külf
Laiken
Lechmigs-kotten
Mühlenbusch
Nümmen
Oben zum Holz
Obenflachsberg
Paashaus
Piepersberg
Rathland
Rauenhaus
Schafenhäuser
Schieten
Steinbeck
Steinenhaus
Stöckerberg
Tummelhaus
Unten zum Holz
Untenflachsberg
Ziegelfeld
Zweites Stockdum

Hüdorf

Altenhof
Hitdorf
Umlag

Höhscheid

Auf der Höhe
Bauernmannskulle
Bellenhäuschen
Berchershäuschen
Birkendahl
Blankenburg
Böckersberg
Brachen
Brand
Bruchhausen
Brücke
Eickenberg
Eintracht
Evertsaue
Evertskotten
Friedrichsaue

Friedrichshöhe
Friedrichsthal
Geilenberg
Gillig
Gosse
Götsche
Grünenthal
Grünermühle
Grünewald
Haalsiepen
Hasenmühle
Haus Hackhausen
Heide
Hensberg
Hingenberg
Hintenmeiswinkel
Höfchen
Höherheide
Hohlenpohl
Höhmansberg
Höhscheider Hof
Holzhof
Holzkamp
Horn
Hossenhaus
Hütte
Irlershof
Jammerthal
Johäntgesbruch
Josefsthal
Kasperfeld
Kesselsweier
Kohlsberg
Kotten
Kotterheidberg
Kottermühle
Krüdersheide
Kulle
Kultenberg
Lache
Landwehr
Linde
Lindenhof
Löhdorf
Mittelfürkelt
Mittelhöhscheid
Mittelkatternberg
Mittelpilghausen
Nacken
Nesterkotten
Neuenhaus
Neuenhof
Neuenkamp
Neulenkotten
Nöhrenhaus

Nöhrenkotten
Nussbaum
Obenfürkelt
Obenhöhscheid
Obenkatternberg
Obenpilghausen
Obenrüden
Obenwiddert
Ölmühle
Platzhof
Rölscheid
Rupelrath
Schaafenmühle
Schirpenberg
Schirpenbruch
Schirpenbruchmühle
Schlagbaum
Siepen
Steinendorf
Strassen
Strupsmühle
Stübchen
Untenfürkelt
Untenhöhscheid
Untenkatternberg
Untenpilghausen
Untenrüden
Untenwiddert
Vockert
Vormeiswinkel
Weinsberg
Weyerhof
Wippe
Wipperaue
Wipperbanden
Wipperbandenkotten
Wüstenhof
Wüstenstrasse
Zwingenberg

Leichlingen

Adler
Altenhof
Balken
Bechlenberg
Bennert
Bergerhof
Bertenrath
Bockstiege
Bremersheide
Bremsen
Bröden
Brücke
Brückerfeld
Büchelshäuschen

Bungenstrasse
Buntenbach
Büscherhof
Büscherhöfen
Diepenbroich
Diepenthal
Dierath
Eicherhof
Fährmühle
Friedrichshöhe
Grünscheid
Grünscheider Mühle
Hammer
Hasensprung
Haswinkel
Haus Vorst
Heeg
Höfchensthal
Hohlenweg
Holzerhof
Hülsen
Hülstrung
Hüschelrath
Hüttchen
Johannisberg
Junkersholz
Kaltenberg
Kempen
Koltershäuschen
Kradenpuhl
Kuhle
Leichlingen
Leysiefen
Merlenforst
Metzholz
Müllerhof
Nesselrath
Neuland
Neuwinkel
Oberbüscherhof
Oberschmitte
Pohligshof
Rehborn
Rödel
Roderhof
Rothenberg
Sandberg
Sankt Heriberti
Scheeresberg
Scheidt
Scheuerhof
Schloß Nesselrath
Schmerbachmühle
Schnugsheide
Schraffenberg

Sonne
Staderhof
Stöcken
Trompete
Ufer
Unterberg
Unterbüscherhof
Wachholder
Waltenrath
Weide
Weltersbach
Wietsche
Windfahne
Zeit
Ziegwebersberg
Zwei Eichen

Lützenkirchen

Acker
Altemühle
Blankenburg
Bornheim
Bruchhausen
Dahl
Dürscheid
Feldsiefen
Fixheide
Gierlichshof
Grossendriesch
Hirzenberg
Holz
Holzhausen
Hufe
Hütte
Kamp
Käsenbrod
Kinderhausen
Kleinendriesch
Kleinhamberg
Klief
Köttershof
Lehn
Lippe
Lützenkirchen
Maurinushäuschen
Neu Kronenberg
Neuendriesch
Neu-Sieferhof
Nonnenbruch
Ölmühle
Pulvermühle
Quettingen
Ropenstall
Schmalenbruch
Sieferhof

Spiegelhof
Sporrenberg
Wiebertzhof
Wüste

Monheim

Altjudenhof
Antoniushof
Auf der Heide
Birkenhecke
Blee
Großerhof
Heide
Katzberg
Klarenhof
Knipprath
Laacherhof
Marienburg
Monheim
Neujudenhof
Oedstein
Sandberg
Schleiderhof
Voigtshof
Zaunswinkel

Neukirchen

Atzenbach
Biesenbach
Bruch
Dürfenthal
Flabbenhäuschen
Grund
Grunder Mühle
Höltgesthal
Hüscheid
Imbach
Klaasbruch
Klaashäuschen
Linde
Neu Kronenberg
Neuenkamp
Neukirchen
Oberölbach
Pattscheid
Romberg
Rulach
Unterölbach

Ohligs

Altenufer
Anfang
Auenberg
Auf der Bech
Bäckershof

Barl
Bauermannsheide
Bavert
Bech
Börkhaus
Braband
Brosshaus
Dahl
Dahlerfeld
Deusberg
Dunkelnberg
Engelsberg [bei Weyer]
Engelsberg [Ohligser Heide]
Engelsbergerhof
Fürk
Garzenhaus
Greuel
Hassels
Häuschen
Heipertz
Honigsheide
Hübben
Hülsen
Itter
Junkernhäuschen
Klein-Heipertz
Klein-Ohligs
Kuckesberg
Kullen
Limminghofen
Maubes
Maubeshaus
Merscheid
Merscheiderbusch
Monhof
Morsbachkotten
Neuenufer
Neu-Löhdorf
Obenmankhaus
Ohligs
Pohligshof
Poschheide
Potzhof
Riefnacken
Scharrenberg
Scheuren
Schmalzgrube
Schnittert
Schorberg
Siebels
Suppenheide
Tiefendick
Tränke
Trotzhilden
Untenmankhaus

Verlach
Weyer
Wiefeldick
Wilzhaus

Opladen

Friedenbergerhof
Frischenberg
Köschenberg
Ophofen
Opladen
Petersburg
Posberg
Rennbaum
Steinfeld
Wambacherhof

Reusrath

Dückenburg
Furth
Galkhausen
Giesenberg
Hagelkreuz
Hapelrath
Hausingen
Hecke
Kalkhecke
Kämpe
Köttingen
Krecklenburg
Langenfeld
Loch
Mehlbruch
Neurath
Offers
Reusrath
Rothenberg
Schäferei
Schelthofen
Schnepprath
Schulstraße
Schwemmkühle
South
Southerberg
Virneburg
Voigtslach
Widdauen

Rheindorf

Butterheide
Griesse
Haus Wambach
Rheindorf
Röttgerhof

Richrath

Alte Schule
Alt-Langenfeld
Am Kirchhof
An der Eich
Berghausen
Brandshof
Breuhaus
Burbach
Eulenflug
Feldhausen
Fuhrkamp
Galgenberg
Ganspohl
Gladbach
Götsche
Götsche-Mühle
Gravenberg
Grünewald
Hardt
Haus Graven
Haus Graveneweg
Heinenbusch
Hoffshäuschen
Hucklenbruch
Hüsgen
Immigrath
Kaisersbusch
Kellerhansberg
Kirschbaum
Krüdersheide
Landwehr
Langenfeld
Langfort
Langwitt
Lüttersbruch
Meisenthal
Neuenhof
Ossenbruch
Richrath
Rietherbach
Riethratherhof
Riethrather Mühle
Schwanenmühle
Stefenshoven
Tannenbusch
Thürmchen
Tränke
Wafert
Weissenstein
Wiescheid
Winkel
Wirtshaus Hardt
Wolfhagen
Zollhaus

Schlebusch

Alkenrath
Altheide
Aermühle
Dünfeld
Edelrath
Freudenthal
Heckenberg
Heidchen
Hummelsheim
Kreuzbruch
Kursiefen
Leimbacherhof
Morsbroich
Ophoven
Sand
Scherfenbrand
Schlangenhecke
Schlebusch
Schlebuschrath
Steinrutsch
Stüttelkofen
Uppersberg

Solingen

Altenbau
Aue
Bertramsmühle
Birken
Böckerhof
Breidbach
Bünkenberg
Busch
Dornsiepen
Dorperhof
Drittes Balkhausen
Drittes Feld
Drittes Hästen
Eichholz
Eick
Erbenhäuschen
Erstes Balkhausen
Erstes Feld
Erstes Hästen
Eulswag
Felsenkeller
Glüder
Grudenburg
Grünenthal
Heidberg
Hohenscheid
Im Klauberg
Irlen
Jagenberg

Kannenbrühl
Kannenhof
Kempen
Kirberg
Kirschbaum
Kirschbaumskotten
Klauberg
Kohlfurth
Königsmühle
Krahenhöhe
Lindenbaum
Maushöhe
Meigen
Meisenburg
Obenmangenberg
Obenweg
Odenthal
Papiermühle
Papiermühlerbach
Pereskotten
Petersmühle
Pfaffenberg
Potshaus
Schaberg
Scharfhausen
Schellberg
Schlicken
Schützenburg
Solingen
Spielbruch
Städtgesmühle
Steinsiepen
Stöcken
Stöckerberg
Sturmsloch
Theegarten
Unnersberg
Untenmangenberg
Untenweg
Viertes Feld
Vockerterbusch
Vorspel
Wieden
Wiedenhof
Wiesenkotten
Windfeln
Zweites Balkhausen
Zweites Feld
Zweites Hästen

Steinbüchel

Birkhahnenberg
Blechersiefen
Boddenberg
Engstenberg

Fettehenne
Gronenborn
Hahnenblecher
Halfenleimbach
Heidberg
Höfen
Horkenbach
Kump
Längsleimbach
Meckhofen
Neu-Boddenberg
Neuenhaus
Niederblecher
Schnorrenberg
Steinbüchel
Teitscheid
Wüstenhof

Wald

Adamsfeld
Altenhof
Bausmühle
Buckert
Büschberg
Buxhaus
Delle
Demmeltrath
Dingshaus
Doroskotten
Dültgesthal
Ehrener Mühle
Eigen
Eigenerberg
Eigenerfeld
Eipas
Eschbach
Feld
Friesenhäuschen
Fuhr
Fürkeltrath
Gütchen
Hahnenhaus
Hecken
Heidufur
Henshaus
Herberg
Höhe
Holz
Igelsforst
Itterberg
Itterbruch
Kleinenberg
Kninsbusch
Kotzert
Krausen

Kreuzweg
Lehn
Linderberg
Loch
Mittelgönrath
Mittelitter
Neu-Eipas
Obengönrath
Obenitter
Obenmangenberg
Obenscheidt
Rolsberg
Scheuer
Schlagbaum
Sonnenschein
Strauch
Untengönrath
Untenmangenberg
Untenscheidt
Vogelsang
Wald
Waldheim
Westersburg
Wiederschein
Wittkulle

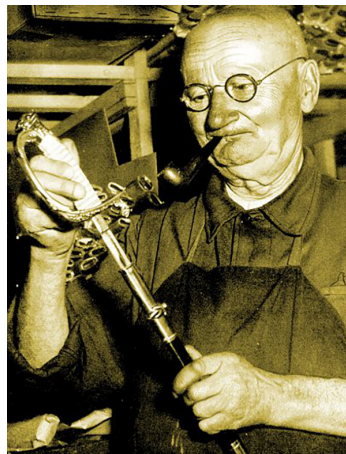
Wiesdorf

Büchelterhof
Doctorsburg
Hemmelratherhof
Knochenberg
Küppersteg
Manfort
Wiesdorf

Witzhelden

Altenbach
Bechhausen
Bern
Brachhausen
Eichen
Flamerscheid
Glüder
Heide
Herscheid
Höhscheid
Hölverscheid
Klaasholz
Krabbenhäuschen
Krähwinkel
Kuhle
Meie
Neuenhof
Nüsenhofen

Orth
 Raderhof
 Scharweg
 Schneppenpohl
 Schüddig
 Sieferhof
 Strohn
 Strohnerrhöhe
 Wersbach
 Wiedenbach
 Windfoche
 Witzhelden
 Wolfstall
 Wupperhof



Alter Handelsname

Aus welchem Grunde auch immer – nennen wir es Zufall – war schon im Mittelalter bei der Herstellung von Schwertern eher der Name Solingen als der anderer Ortschaften präsent. Von der Größe (Fläche, Ortschaften) her hätte eine preußisch-reformierte Stadt auch Burscheid oder Höhscheid lauten können, in der jeweils Solingen einer unter vielen Stadtteilen geblieben wäre.

Die Vielzahl der Orte deutet an, dass eine Identität „Solingen“ als gefühltes „alles Überragende“ wohl kaum historisch gewachsen ist. Von wo sollte eine solche Identität denn heute kommen? Vom Himmel fallen? Nein, der Mythos Solingen ist und bleibt vernebelt und ohne feste Bindung an Greifbares.

Aussprache

Wer derzeit mit dem Bus durch Solingen fährt, erlebt fürchterliches. Eine Ansage der Haltestellennamen, heruntergeleiert und teils extrem falsch ausgesprochen. Die Aussprache mancher Orts- oder Straßennamen ist in der Tat ein wenig entgegen alle sonstige Regeln. Aber was nicht wäre in Solingen wider alle Regeln?

Hier die jeweils richtige Betonung:

Stübchen Stüppchen
 nicht Stüübchen
 Aufderhöhe AUFderhöhe
 nicht auf der HÖHE
 KrahenhöheKrahenHÖHE
 nicht KRAHENhöhe
 Merscheid MeRRscheid
 nicht Meerscheid
 Hästen Heesten nicht hästen
 Fürkelt FÜRkelt nicht FÜükelt
 Wipperaue WipperAUE
 nicht WIPPERaue
 Haasenmühle HasenMÜHLE
 nicht HAASENmühle
 Weegerhof WeegerHOF
 nicht WEEGEhof
 Hasseldelle HassELDELLE
 nicht HASSELdelle
 Kühlgrund KühlenGRUND
 nicht KÜHLEngrund
 Birkenweiher BirkenWEIHER
 nicht BIRKENweher
 Hossenhaus HossenHAUS
 nicht HOSSENhaus
 Neuenhaus NEUENhaus
 nicht NeuenHAUS
 Bauermannskulle Bauermanns-
 KULLE
 nicht BAUERMANNSkulle
 Schaberg SCHAberg
 nicht SchaBERG

Kohlsberg KohlsBERG
 nicht KOHLSberg
 Schirpenbruch Schirpen-
 BRUCH
 nicht nicht SCHIRPENbruch
 Bavert BAAvert nicht BaVERRT
 Bausmühle BausMÜHLE
 nicht BAUSmühle
 Bauskotten BausKOTTEN
 nicht BAUSkotten
 Kratzkotten KRATZkotten
 nicht KratzKOTTEN
 Mühlenbusch MÜHLENbusch
 nicht MühlenBUSCH
 Elsterbusch ElsterBUSCH
 nicht MÜHLENbusch
 Dellenfeld DellenFELD
 nicht DELLENfeld
 Mangenberg MANGENberg
 nicht MangerBERG
 Geilenberg GeilenBERG
 nicht GEILENberg
 PlatzhofPlatzHOF nicht PLATZhof
 Platzhofstraße PLATZhof-
 traße
 nicht PlatzHOFstraße
 Unten zum Holz Unten zum HOLZ
 nicht UNTEN zum Holz
 Ketzberg KetzBERG
 nicht KETZberg
 BünkenbergBÜNKENberg
 nicht BünkenBERG
 Bimerich Biehmerich
 nicht Bimmerich
 Stockdum STOCKdumm
 nicht Stockduuhm
 Erbenhäuschen Erben-
 HÄUSCHEN
 nicht ERBENhäuschen
 Sturmsloch SturmsLOCH
 nicht Sturmsloch
 Dorperhof DorperHOOF
 nicht DORRPERhof
 Lache Laache nicht Lache
 Kotterheidberg KotterHEID-
 BERG nicht KOTTERheidberg

Obere / Untere Dammstraße

Obere / untere DAMM-
straße

nicht OBERE / UNTERE

Dammstraße

Schwarzenhäuschen Schwarzen-

HÄUSCHEN

nicht SCHWARZENhäuschen

Fürk Fürrk Fүүrk

Ober der Mühlen Ober der

MÜHLEN

nicht OBER der Mühler

Königsmühle KönigsMÜHLE

nicht KÖNIGSmühle

Ölmühle Ölmühle

nicht ölmÜHLE

Rölscheid Röllscheid

nicht Röölscheid